

Protokoll der Gemeinderatssitzung

vom Mittwoch, dem 4.5.2011, um 19 Uhr, im großen Sitzungssaal des Gemeindeamtes Felixdorf.

Tagesordnung:

1. Protokoll der GR-Sitzung vom 2.3.2011
2. Einläufe und Berichte
3. Bürgschaftserklärung für Darlehensaufnahme
Piestingtaler Abwasserverband
4. Versetzung in den dauernden Ruhestand/Ruhegenussbezug
des Gemeindefarztes Dr. Raimund Vigl
5. Verordnung betreffend Parkverbot Hauptstraße 17
6. Errichtung von 2 Behindertenparkplätzen Hauptstraße 15
7. Radweglückenschluss Piestingtal-Radweg
 - a) VSLA Mayrgasse
 - b) Radwegerweiterung Mohrstraße
8. Auftragsvergabe Kindergarten neu
9. Subventionsansuchen

NICHT ÖFFENTLICH

10. Wohnungsvergaben
11. Personalangelegenheiten

Vorsitz: Bgm. Walter Kahrer

Anwesend: die Gf.GR DI Dr. Gerhard Pramhas, Ilse Horejs, Ing. Günther Straub, Ing. Richard Buchberger, Albert Eder und Kurt Lax, die GR Hedwig Divos, Ernst Kratochwill, Dietmar Wötzl, Marina Ginner, Andrea Theuerweckl, Andreas Hueber MSc (verspätet um 19.03 Uhr), Martin Hausmann, Gerhard Secco, Nesrin Ökten, Ing. Alexander Smuk, Manfred Hartberger, Ing. Andreas Pulpitel, Martin Stöhr, Karin Kunz, Eva-Maria Weber-Brauner, Ing. Reinhard Huber und Ernst Jankovitsch.

Entschuldigt: Vbgm. Inge Landstetter

Schriftführerin: Sylvia Charvat

Bgm. Kahrer begrüßt die Anwesenden, stellt die Beschlussfähigkeit fest und eröffnet um 19 Uhr die Sitzung.

Es liegen drei Dringlichkeitsanträge vor.

Die Sozialdemokratische Gemeinderatsfraktion, der Fraktionsobmann der Volkspartei Felixdorf und die Freiheitliche Partei OG Felixdorf haben gemeinsam den Dringlichkeitsantrag zur Beschlussfassung einer Resolution eingebracht. (Eine Kopie liegt dem Original des Protokolls bei.)

Bgm. Kahrer liest den Dringlichkeitsantrag „**NEIN zur Errichtung eines tschechischen Atomlagers in Grenznähe**“ sowie „**NEIN zum Fortbestand des Atomkraftwerkes Bohunice**“ vollinhaltlich vor.

GR Hueber MSc kommt um 19.03 Uhr verspätet zur Gemeinderatssitzung.

Begründet wird die Dringlichkeit damit, dass es aus gegebenem Anlass bzw. der kürzlich ereigneten Katastrophe sicherlich von Vorteil ist, so rasch als möglich zu handeln und das Anliegen sofort bei der zuständigen Behörde vorzubringen. Daher sollte noch in dieser Gemeinderatssitzung der Beschluss über die Resolution gefasst werden.

Antrag:	Bgm. Kahrer stellt den Antrag, den Dringlichkeitsantrag in die Tagesordnung aufzunehmen.
Beschluss:	Dem Antrag wird stattgegeben.
Abstimmungsergebnis:	Einstimmig.

Der Dringlichkeitsantrag wird unter Punkt 10 in die Tagesordnung aufgenommen.

Von der Gemeinderatsfraktion der Freiheitlichen der Gemeinde Felixdorf wurde ein Dringlichkeitsantrag betreffend „NEIN zur Abschaffung der Wehrpflicht“ vorgelegt. Gf.GR Lax bringt ihn vollinhaltlich zur Kenntnis. (Eine Kopie liegt dem Original des Protokolls bei.)

Antrag:	GR Divos stellt den Antrag, dem Dringlichkeitsantrag nicht zuzustimmen, da diese Angelegenheit nicht in den Zuständigkeitsbereich der Gemeinde fällt.
----------------	---

Gf.GR Ing. Buchberger weist darauf hin, dass lt. GO § 46 der Gemeinderat ohne Beratung beschließt, ob der Dringlichkeitsantrag in die Tagesordnung aufgenommen wird. Stellungnahmen erfolgen erst bei Besprechung des Tagesordnungspunktes.

Antrag: Bgm. Kahrer stellt den Antrag, den Dringlichkeitsantrag nicht in die Tagesordnung aufzunehmen.

Beschluss: Dem Antrag wird stattgegeben.

Abstimmungsergebnis: 14 Pro Stimmen
10 Gegenstimmen (die Gf.GR Lax, Ing. Buchberger und Eder, die GR Ing. Smuk, Hartberger, Ing. Pulpitel, Stöhr, Kunz, Weber-Brauner und Jankovitsch).

Der Dringlichkeitsantrag der Volkspartei Felixdorf – „**Mehr Energie-Effizienz und Ausbau der erneuerbaren Energie in der Gemeinde Felixdorf**“ - wird vom Fraktionsobmann Gf.GR Ing. Buchberger vollinhaltlich vorgelesen. (Eine Kopie liegt dem Original des Protokolls bei.)

Antrag: Bgm. Kahrer stellt den Antrag, den Dringlichkeitsantrag in die Tagesordnung unter Punkt 11 aufzunehmen.

Beschluss: Dem Antrag wird stattgegeben.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig.

Die Tagesordnungspunkte der nicht-öffentlichen Sitzung verschieben sich somit auf Punkt 12 und Punkt 13.

1. Protokoll der GR-Sitzung vom 2.3.2011

Gf.GR Ing. Buchberger stellt gemeinsam mit GR Divos und Gf.GR Lax den Antrag, auf Verlesung des Protokolls zu verzichten. Einstimmige Annahme.

Da gegen das Protokoll kein Einwand besteht, gilt es in der vorliegenden Form als genehmigt.

2. Einläufe und Berichte

Für die Beileidsbezeugungen der Marktgemeinde Felixdorf haben sich die Familien Wurzer, Nagl und Musilek und die Eltern von Caroline Graf bedankt.

Der 1. TC Felixdorf informiert, dass in der Generalversammlung am 1.3.2011 folgender Vorstand gewählt wurde:

Obmann:	Ing. Christian Schreiner
Obmann-Stv.:	Mag. Nicolai Descovich
Obmann-Stv.:	Gerrit Pichl
Kassier:	Sandra Koisser
Kassier-Stv.:	Mag. Nicolai Descovich
Schriftführer:	Nicole Pichl
Schriftführer-Stv.:	Karin Zezula
Sportliche Leitung:	Johann Aigner

LH Dr. Pröll, LH-Stv. Mag Sobotka und LH-Stv. Dr. Leitner haben mit Schreiben vom 22.3. mitgeteilt, dass Bedarfszuweisungen in Höhe von € 150.000,00 für das Feuerwehr-Haus seitens der NÖ Landesregierung eingebracht wurden.

Das Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung Polizeiangelegenheiten, gibt schriftlich bekannt, dass in der Zeit vom 1.4. bis 31.12.2011 vom Roten Kreuz eine öffentliche Sammlung von Geldspenden bewilligt wurde. Ebenso bewilligt wurde die Sammlung des Arbeiter-Samariter-Bundes Österreich, in der Zeit vom 1.4.2011 bis 30.4.2012.

Die Bezirkshauptmannschaft – Fachgebiet Anlagenrecht – sandte einen Bescheid betreffend Teilaufhebung der Betriebssperre (Flohmarkt und Gastronomiebetrieb) der HS Rohstoffrückgewinnungs GmbH, Fabrikgasse 15.

Die mit Bescheid vom 17.5.2010 verfügte Sperre des Flohmarktes mit Gastronomiebereich wird auf die Hallen 1, 1a und 2 eingeschränkt.

Der Betrieb der Hallen 3,4, 5 und 6 mit dazugehörigen Außenanlagen sowie des Gastronomiebereichs ist entsprechend dem gewerbebehördlichen Konsens gemäß der BH-Wr. Neustadt vom 6.10.2009 sinngemäß zulässig.

Die Hallen 1, 1a und 2 dürfen bis zu einem Widerruf und Teilwiderruf der Verfügung gewerblich nicht verwendet werden.

Voraussetzung für einen Widerruf ist die Realisierung der seitens der Behörde vorgeschriebenen Maßnahmen.

In der Gemeinderatssitzung am 15.12.2010 wurde eine Verordnung betreffend Änderung des örtlichen Raumordnungsprogramms beschlossen. Die Unterlagen wurden zur Genehmigung an das Amt der NÖ Landesregierung – Abteilung Bau- und Raumordnungsrecht übersandt. Mit Bescheid vom 1.4.2011 wurde die Genehmigung der 16. Änderung und Neudarstellung des örtlichen Raumordnungsprogrammes erteilt.

Die Verordnung wird nach der 14-tägigen Kundmachungsfrist in Rechtskraft erwachsen.

Das Neubauvorhaben (9 Wohneinheiten) in der Mohrstraße/Waldzeile wurde im Wohnbauförderungsbeirat des Landes NÖ am 29.3.2011 behandelt und am 5.4.2011 in der Regierungssitzung bewilligt.

Für die Volksschul-Instandsetzung und Einrichtung wird seitens des Kuratoriums des NÖ Schul- und Kindergartenfonds eine Beihilfe in Höhe von € 2.800,00 gewährt.

Der Inspektionsbericht der NUA-Umweltanalytik betreffend Überprüfung des Tiefbehälters 2 ist eingelangt. Der Tiefbehälter wurde vom 10. bis 15.3. entleert und gereinigt und ab 21.3. wieder gefüllt.

Lt. Bericht befand sich die gesamte Anlage zum Zeitpunkt der Probenahme in ausgezeichnetem Zustand. Aufgrund der vorliegenden Befunde entsprach das Wasser den mikrobiologischen Anforderungen der Trinkwasserverordnung und war für Trinkzwecke zulässig.

Bgm. Kahrer berichtet, dass es vermehrt Beschwerden darüber gibt, dass Bürger ihren Grünschnitt nicht ordnungsgemäß entsorgen, sondern über den Gartenzaun in die angrenzende Au werfen. Ein Felixdorfer wurde bereits angeschrieben und aufgefordert, in Hinkunft den Grünschnitt im Bauhof zu entsorgen. (Die nicht ordnungsgemäße Entsorgung seiner Gartenabfälle wurde fotografiert und die Fotos an die Gemeinde übersandt.)

Bgm. Kahrer ersucht GR Kunz, als Obfrau des Umweltausschusses, in ihrem Ausschuss die Angelegenheit weiter zu verfolgen.

Am Sonntag, dem 10.4.2011 hat der Feuerwehr-Kommandant GR Secco aufgrund eines Alarmes der Brandmeldeanlage festgestellt, dass in den, an den Flohmarkt angrenzenden Lagerhallen ca. 1.500 m³ Reifen, Holz, Karton, Sperrmüll und nicht definierbare Flüssigkeiten gelagert sind. Am Montag darauf wurde die Bezirkshauptmannschaft davon in Kenntnis gesetzt und ersucht eine Begehung vor Ort durchzuführen. Die Begehung wurde am Mittwoch, dem 13.4. von Sachverständigen der Bezirkshauptmannschaft im Beisein des Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Felixdorf und Gf. GR Ing. Straub statt. Nach der Begehung wurde seitens der Bezirkshauptmannschaft eine sofortige Sperre des Flohmarktes angeordnet.

In dem Schreiben an die HS Rohstoffrückgewinnungs GmbH vom 13.4.2011 hat die Bezirkshauptmannschaft wie folgt angeordnet:

1. Der Flohmarktbetrieb wird gemäß § 360 Abs. 4 GewO 1994 aufgrund der akuten Gefährdung durch die hohen Brandlasten in den angrenzenden Hallen gesperrt.
2. Die Reifenlagerungen sind unverzüglich zu entfernen und ordnungsgemäß entsorgen zu lassen. Darüber ist die Bezirkshauptmannschaft bis spätestens 27.4.2011 zu informieren.
3. Die Flüssiggaslagerungen sind unverzüglich zu entfernen und einem befugten Unternehmen zu übergeben. Darüber ist der Bezirkshauptmannschaft bis 15.4.2011 zu berichten.
4. Die brennbaren Lagerungen über die Reifenlagerungen hinaus sind bis spätestens Mitte Juni 2011 ordnungsgemäß zu entsorgen.

Die Aufhebung der Sperre des Flohmarktes ist erst nach ordnungsgemäßer Erfüllung der Punkte 2 und 3 möglich.

Die NÖ Landesregierung erteilt dem Landesverband NÖ der Gehörlosenvereine die Bewilligung, in der Zeit vom 1.5.2011 bis 30.6.2011 eine öffentliche Sammlung von Geldspenden durchzuführen.

Das Bundesheer informierte per Mail, dass ab 9. Mai eine Serie von Sprengungen geplant ist. Bei Beeinträchtigungen wird um Rückmeldung gebeten.

Die Landwirtschaftskammer Niederösterreich lädt zur Teilnahme am Bewerb „Blühendes NÖ“ ein. Bgm. Kahrer wird die Unterlagen an GR Kunz zur Beratung im Umwelt-Ausschuss weiterleiten.

Bgm. Kahrer erinnert an die letzte GR-Sitzung in welcher GR Ing. Smuk mittels Dringlichkeitsantrag den Gemeinderat davon in Kenntnis gesetzt hat, dass er ab sofort als EU-Gemeinderat bzw. EU-Beauftragter für die Marktgemeinde Felixdorf tätig ist. Bgm. Kahrer war überrascht, denn die Marktgemeinde Felixdorf wurde seitens des Ministeriums davon nicht in Kenntnis gesetzt. Er hat GR Ing. Smuk ersucht, ihm ein Schreiben aus dem hervorgeht, dass er vom BM als EU-Gemeinderat ernannt wurde, zu bringen.

Bis dato ist allerdings keinerlei Nachweis der Ernennung im Gemeindeamt eingelangt.

Der Vorsitzende berichtet, dass er beim BMeiA (Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten) selbst nachgefragt hat, warum die Marktgemeinde Felixdorf nicht schriftlich informiert wurde. „Die Bestellungen erfolgen auf Antrag im Gemeinderat.“ war die Auskunft von Dr. Harald Stranzl vom BMeiA.

Auch der GVV – Fr. Mag. Plecha – zeigte sich verwundert, denn der BM wird sicherlich keinen EU-Gemeinderat ernennen. Dies sei Angelegenheit des Gemeinderates. Ein EU-Beauftragter ist eher wie ein Ausschuss-Mitglied anzusehen.

Bgm. Kahrer ersucht GR Ing. Smuk den Titel EU-Gemeinderat bis zur endgültigen Klärung nicht zu führen. Er fragt GR Ing. Smuk nochmals ob er eine schriftliche Ernennung seitens des Bundesministeriums erhalten habe.

GR Ing. Smuk bejaht dies. Er hat ein Mail erhalten, aus dem hervorgeht, dass er künftig als EU-Gemeinderat der Marktgemeinde Felixdorf aktiv sein kann.

Gf. GR Ing. Straub fordert GR Ing. Smuk auf, dieses Mail vorzulegen.

GR Ing. Smuk erklärt, dass er es leider nicht zur Sitzung mitgenommen hat.

GR Hausmann möchte von GR Ing. Smuk wissen, ob mehrere EU-Gemeinderäte im Bezirk tätig sind. „Ich weiß nicht ob es mehrere gibt.“ antwortet GR Ing. Smuk.

GR Ing. Smuk erinnert an die Gemeinderatssitzung vom 15.12.2010 und weist darauf hin, dass betreffend Sanierungsabrechnung G.-Kirchhoff-Gasse versprochen wurde, eine Kostenaufstellung von Wien-Süd bei der nächsten GR-Sitzung vorzulegen.

Da bei der letzten GR-Sitzung am 2.3.2011 keine Unterlagen vorgelegt wurden, fragt er nun nochmals an, wo die versprochene Kostenaufstellung ist. Gf. GR Ing. Straub erklärt, dass die Unterlagen beim Land NÖ zur Überprüfung sind und der Gemeinde noch nicht vorliegen.

GR Ing. Smuk vermisst auch noch die Information betreffend der weiteren Vorgangsweise in der Bausache Kiss (Nichtöffentliche Gemeinderatssitzung vom 15.12.2010).

Bgm. Kahrer informiert, dass RA Dr. Kientzl zurzeit die Unterlagen einsieht und nach Feststellung der Sachlage der Marktgemeinde Felixdorf die weiteren Schritte empfehlen wird. Da die Unterlagen sehr umfangreich sind, wird es wohl noch einige Zeit dauern, bis konkrete Vorschläge gemacht werden können.

Bgm. Kahrer verspricht GR Ing. Smuk ihn auf dem Laufenden zu halten.

3. Bürgschaftserklärung für Darlehensaufnahme Piestingtaler Abwasserverband

Mit Vertrag vom 16.3.2011 wurde dem Piestingtaler Abwasserverband von der BAWAG P.S.K. ein Darlehen in Höhe von € 540.000,00 gewährt.

Die Bürgschaftserklärung wird von den verbandsangehörigen Gemeinden anteilmäßig übernommen.

Die Marktgemeinde Felixdorf übernimmt die Haftung als Bürge und Zahler im Sinne des § 1357 ABGB – eingeschränkt auf einen Teilbetrag des Darlehens von

€ 91.746,00 (16,99%)

zuzüglich anteiliger Zinsen, Spesen und sonstiger Nebengebühren.

Antrag: Bgm. Kahrer stellt den Antrag, der Bürgschaftserklärung die Zustimmung zu erteilen.

Beschluss: Dem Antrag wird stattgegeben.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig.

4. Versetzung in den dauernden Ruhestand/Ruhegenussbezug des Gemeindecartes Dr. Raimund Vigl

Mit Schreiben vom 16. Februar 2011 hat der Gemeindecart Dr. Raimund Vigl mitgeteilt, dass er mit 11. Februar 2011 sein Pensionsalter erreicht hat und er ab 1.4.2011 als Allgemeinmediziner in den Ruhestand treten wird.

Er ersucht den Gemeinderat der Marktgemeinde Felixdorf ihn von seinem Dienstverhältnis als Gemeindecart durch Versetzung in den dauernden Ruhestand zu entheben sowie um Zuerkennung des entsprechenden Ruhegenusses.

Bgm. Kahrer erklärt, dass Dr. Vigl gemäß §§ 38 und 39 in Verbindung mit § 57, Abs. 1 NÖ Gemeindecartgesetz 1977, LGBL. 9400, in der derzeit gültigen Fassung, mit Wirkung vom 1. Juli 2011 in den dauernden Ruhestand versetzt werden kann.

Gf.GR Ing. Buchberger schlägt vor, den ausgearbeiteten Bescheid betreffend Versetzung in den dauernden Ruhestand und Zuerkennung des Ruhegenusses im nichtöffentlichen Teil der Gemeinderatssitzung zu verlesen.

Bgm. Kahrer stimmt dem Vorschlag zu und stellt den

Antrag: Dr. Vigl mit 1. Juli 2011 in den dauernden Ruhestand zu versetzen.

Beschluss: Dem Antrag wird stattgegeben.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig.

Bgm. Kahrer informiert den Gemeinderat, dass Herr Dr. Jochen Rausch am 4.4.2011 in der Stadiongasse 1, seine Praxis als Allgemeinmediziner eröffnet hat.

5. Verordnung betreffend Parkverbot Hauptstraße 17

Vor dem Gebäude Hauptstraße 17 (Trafik Seiser) soll für die Stellplätze das Parken in der Zeit von

**Montag bis Freitag von 6 bis 18 Uhr und
Samstag von 6 bis 12 Uhr**

verboten werden.

Eine entsprechende Verordnung wurde ausgearbeitet. Diese Verordnung tritt mit der Anbringung der erforderlichen Verkehrszeichen in Kraft.

Antrag: Gf.GR Ing. Straub stellt den Antrag, der Verordnung die Zustimmung zu erteilen.

Beschluss: Dem Antrag wird stattgegeben.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig.

6. Errichtung von 2 Behindertenparkplätzen Hauptstraße 15

Vor dem Gebäude Hauptstraße 15 (Praxis Dr. Rausch) sollen 2 Parkplätze als Behindertenparkplätze gekennzeichnet werden.

Gf.GR Ing. Straub verliest die ausgearbeitete Verordnung vollinhaltlich und stellt den

Antrag: die Verordnung zu genehmigen.

Beschluss: Dem Antrag wird stattgegeben.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig.

Die Verordnung tritt mit der Anbringung der erforderlichen Verkehrszeichen in Kraft.

7. Radweglückenschluss Piestingtal-Radweg

a) VLSA Mayrgasse

b) Radwegerweiterung Mohrstraße

a) VLSA

Zur Herstellung eines verkehrssicheren Lückenschlusses des Euro Velo 9 Radweges in den Gemeindegebieten Wöllersdorf und Felixdorf wurde im Kreuzungsbereich der L151 – Lehner Straße/Mayrgasse die Errichtung einer Verkehrslichtsignalanlage vom Amtssachverständigen für Verkehrstechnik (NÖ Landesregierung) für erforderlich erachtet. Die Gesamtherstellkosten in Höhe von € 71.985,13 inkl. MwSt. werden wie folgt finanziert:

2/3 der Kosten übernimmt ECO-Plus

1/3 der Kosten übernehmen jeweils zu 50% die Gemeinden Wöllersdorf und Felixdorf.

(Die Förderzusage umfasst die kompletten Baumaßnahmen inkl. Straßenbau lt. Gemeinde Wöllersdorf bzw. Hrn. Ing. Fischer)

Kosten für Felixdorf somit ca. € 12.000,00.

Für die straßenbaulichen Maßnahmen wurde als Bestbieter Fa. STRABAG mit einer Auftragssumme von € 31.250,40 (inkl. MwSt.) ermittelt. Das bedeutet, dass Felixdorf einen Anteil von ca. € 5.000,00 zu tragen hat.

Nach Inbetriebnahme und anstandsloser Übernahme wird die VLSA vom Land NÖ ins Eigentum übernommen. Die Abwicklung der Instandsetzung, Instandhaltung, Reparatur sowie die Wartungen usw. werden operativ vom Land NÖ durchgeführt, wobei die tatsächlich anfallenden Kosten zu jeweils 50% von Felixdorf und zu 50% von Wöllersdorf getragen werden.

Die erforderlichen Bewilligungen seitens der BH Wr. Neustadt zum Bau der VLSA liegen vor, ebenso die Zustimmung des Grundeigentümers (MA 31).

Antrag: Gf.GR Ing. Straub stellt den Antrag, der Übernahme der anteilmäßigen Kosten für die Errichtung der VLSA die Zustimmung zu erteilen.

Beschluss: Dem Antrag wird stattgegeben.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig.

b) Radwegerweiterung Mohrstraße

Der Zusammenschluss des bestehenden Radweges in der Mohrstraße mit dem Radweg in der Hauptstraße wurde routenmäßig und förderungstechnisch geprüft und für durchführbar erachtet.

Für den Hausdurchbruch (Haus Mohrstraße 4) und den Lückenschluss wurde von der NÖ Landesregierung eine Investitionsausgabe in Höhe von € 60.100,00 anerkannt.

Kosten:

Baumeisterarbeiten (Durchbruch bei Wohnhaus Mohrstraße 4) Bestbieter Fa. Plangl	€ 30.606,00 inkl. MwSt.
Straßenbauarbeiten (Verbreiterung Mohrstraße) Bestbieter Fa. STRABAG	€ 18.626,20 inkl. MwSt.

Die Auftragsvergabe erfolgt durch die ARGE Piestingtalradweg.

2/3 der Kosten werden von ECO-Plus gefördert.

Die Wasserrechtsbehörde hat nach Überprüfung der Vorhaben das Projekt befürwortet. Auch SPAR Österreich hat zugestimmt, dass aufgrund der Errichtung des Radweges die Versickerungsmulden des Parkplatzes geringfügig verkleinert werden.

Die Bescheide der Bezirkshauptmannschaft Wiener Neustadt sind noch ausständig.

Antrag: Gf.GR Ing. Straub stellt den Antrag, 1/3 der Kosten für den Radweglückenschluss zu übernehmen.

GR Hartberger meldet sich zu Wort und stellt den Zusatzantrag, das Projekt zu erweitern und den Radweg-Lückenschluss Hauptstraße-Schulstraße ebenfalls zu beschließen.

Gf.GR Ing. Straub erklärt, dass dies nicht möglich ist, da nur für den Lückenschluss des Piestingtalradweges die Förderzusage gilt.

Gf.GR Ing. Buchberger gibt zu bedenken, dass aufgrund des Wegfalls einer Wohnung (Hausdurchbruch Mohrstraße 4) die Wohnfläche geringer ist und die Betriebskosten für die Mieter somit höher werden.

Er schlägt vor, dass die Gemeinde den Anteil der Betriebskosten übernehmen sollte.

Bgm. Kahrer lässt vorerst über den Antrag von Gf.GR. Ing. Straub abstimmen.

Beschluss: Dem Antrag wird stattgegeben.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig.

Betreffend Zusatzantrag von GR Hartberger stellt er den

Antrag: das Projekt Radweg-Lückenschluss Hauptstraße-Schulstraße dem Bauausschuss zur Beratung zuzuweisen.

Beschluss: Dem Antrag wird stattgegeben.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig.

Zum Vorschlag von Gf.GR Ing. Buchberger stellt Bgm. Kahrer folgenden

- Antrag:** die Übernahme der anteiligen Betriebskosten für die Wohnung Mohrstraße 4 durch die Gemeinde soll im Wohnungsausschuss vorberaten werden.
- Beschluss:** Dem Antrag wird stattgegeben.
- Abstimmungsergebnis:** Einstimmig.

8. Auftragsvergabe Kindergarten neu

Die Angebote für Innentüren, Garten-Spielgeräte und den Innenausbau wurden vom Architekturbüro Wöhrer überprüft und die jeweiligen Bestbieter ermittelt.

Innentüren:

Fa. Griessler, 1120 Wien € 5.049,08 exkl. MwSt.

Gartenspielgeräte:

Fa. Spielplatz-Service, 1130 Wien € 20.475,20 exkl. MwSt.

Innenausstattung:

Fa. Alpenkid
4160 Aigen-Schlägl € 94.320,00 inkl. MwSt. und Skonto

Zur Innenausstattung erklärt Gf.GR Ing. Straub, dass die abgegebene Angebotssumme die komplette Vollaussstattung beinhaltet. Einige Möbel werden aber aus der bestehenden Kindergartengruppe übernommen. Die tatsächlichen Kosten werden daher etwas geringer sein.

- Antrag:** Gf.GR Ing. Straub stellt den Antrag, die Aufträge an die jeweiligen Bestbieter zu vergeben.
- Beschluss:** Dem Antrag wird stattgegeben.
- Abstimmungsergebnis:** Einstimmig.

9. Subventionsansuchen

Die Bezirkshauptmannschaft übersandte Sammelunterlagen für die Pfingstsammlung 2011 mit dem Motto „Schenk einem Kind einen Tag!“. Durch die finanzielle Unterstützung sollen Kindern, die auf der Schattenseite des Lebens stehen, ein paar unbeschwerte Ferientage ermöglicht werden.

Der Verein Hans Czettel-Förderungspreis für Natur- und Umweltschutz ersucht um einen Förderungsbeitrag in Höhe von € 75,00.

Das katholische Pfarramt sucht um Subvention für die behindertengerechte Neuherstellung des Eingangs zur Kirche an.

Antrag:	Gf.GR DI Dr. Pramhas stellt den Antrag, für die
	Pfingstsammlung € 90,00
	Hans Czettel-Förderungspreis € 75,00
	Kath. Pfarramt € 1.500,00
	an Subventionen zu gewähren.
Beschluss:	Dem Antrag wird stattgegeben.
Abstimmungsergebnis:	Einstimmig.

10. Dringlichkeitsantrag

RESOLUTION

„NEIN zur Errichtung eines tschechischen Atomlagers in Grenznähe“
„NEIN zum Fortbestand des Atomkraftwerkes Bohunice“.

Die drei Gemeinderatsfraktionen (SPÖ, ÖVP und FPÖ) haben gemeinsam den Dringlichkeitsantrag zur Beschlussfassung folgender Resolution eingebracht:

Resolution

NEIN zur Errichtung eines tschechischen Atommülllagers in Grenznähe NEIN zum Fortbestand des Atomkraftwerkes Bohunice

Die NÖ Landesregierung wird aufgefordert, in Vertretung der BürgerInnen des Landes Niederösterreich gegen das Projekt einer Atommüll-Endlagerstätte in der Nähe der Grenze zu Niederösterreich bei der Tschechischen Regierung aufzutreten und folgende Anforderung zu stellen:

Ein Standort für ein tschechisches Atommüll-Endlager hat

- zumindest den Anforderungen der derzeit in Ausarbeitung befindlichen Endlager-Richtlinie der EU, sowie den neuesten technischen Erkenntnissen zu entsprechen UND
- die bestmöglichen geologischen Voraussetzungen zu gewährleisten UND
- im Rahmen einer wissenschaftlichen Kommission, in die auch VertreterInnen der Länder Niederösterreich und Oberösterreich sowie des Bundes einzubinden sind, laufend begutachtet zu werden.

Das Restrisiko für die Bevölkerung Tschechiens und seiner Anrainerstaaten durch Atommüll aus tschechischen AKWs ist auf Dauer der Lagerung so gering wie möglich zu halten. Für die Abdeckung des möglichen Schadens ist vorzusorgen. Die Umsetzung eines konkreten Endlagerprojektes setzt jedenfalls ein grenzüberschreitendes BürgerInnenbeteiligungsverfahren voraus.

Des Weiteren sollten alle im Bereich der Möglichkeit stehenden Aktivitäten seitens der NÖ Landesregierung gesetzt werden, um eine Schließung des Atomkraftwerkes Bohunice – ca. 188 km von Felixdorf entfernt – zu erwirken.

Die Anlage V-2 (in Betrieb) stellt eine Weiterentwicklung von V-1 (Stilllegung 2008) dar. Trotz Verbesserung weisen die Reaktoren die typischen Konstruktionsmängel der sowjetischen Baureihe WWER-440/213 auf, sodass jederzeit mit einem Störfall gerechnet werden muss.

Bgm. Kahrer lässt über den **Antrag** der drei Gemeinderatsfraktionen die Resolution zu beschließen und an die zuständige Behörde zu senden abstimmen.

Beschluss: Dem Antrag wird stattgegeben.
Abstimmungsergebnis: Einstimmig.

11. Dringlichkeitsantrag

Der Fraktionsobmann der Volkspartei Felixdorf – Gf.GR Ing. Buchberger – hat den Dringlichkeitsantrag mit folgendem Inhalt eingebracht:

Mehr Energie-Effizienz und Ausbau der Erneuerbaren Energie in der Gemeinde Felixdorf

„Die dramatischen Entwicklungen in Japan, im Nahen Osten und Nordafrika haben eine weltweite Debatte zur Energieversorgungssicherheit ausgelöst. Einerseits hat sich gezeigt, dass die Menschheit die Gefahren der Atomkraft nicht zu 100 Prozent kontrollieren kann, andererseits die Ressourcen für Erdöl und Erdgas begrenzt sind; ein steigender Preis und Abhängigkeit sind daher die Folge.

Das Land Niederösterreich hat den Weg zu mehr Erneuerbaren Energien bereits vor Jahren eingeschlagen und bekennt sich klar zu den Zielen des Klimaschutzes (NÖ Klimaprogramm 2009-2012). Als Gemeinde Felixdorf bekennen wir uns ebenfalls zu den Zielen des Klimaschutzes, zu stetigen Energie-Effizienzsteigerung und zum langfristigen Ausbau der Erneuerbaren Energie in unserer Gemeinde.

Wir befürworten die verstärkte Bewusstseins-schaffung des Landes NÖ zur Energieeffizienz sowie die Gründung einer eigenen Agentur für Energie- und Umwelt. Das Energie-Effizienz-Gesetz und die Erstellung eines Energiekonzeptes für Niederösterreichs Ausrichtung bis 2030 ist von großer Bedeutung auch aus der Sicht der Gemeinde Felixdorf.

Die Gemeinde Felixdorf wird das vom Land NÖ beschlossenen Sonderprogramm für Gemeinden bei Photovoltaik- und Solaranlagenförderung öffentlicher Gebäude (z.B. Schulen, Kindergärten, Gemeindeamt) als besonderen Schwerpunkt betrachten und bei Baumaßnahmen auf besonders energiesparende Maßnahmen zurückgreifen. Die Installation von Solar-Tankstellen, der Ausbau des Konzepts für E-Mobil-Regionen des Landes werden im Gemeindegebiet Felixdorf angestrebt.

Die Gemeinde Felixdorf bekennt sich zu den Energie- und Klimazielen des Bundes. Ein wesentlicher Beitrag dazu ist ein offensives und praxistaugliches Ökostromgesetz. Seit Jahren werden dazu auf Bundesebene Reformen diskutiert. Mehrere Novellen des Ökostromgesetzes haben zu einer Stop-and-go Situation im Förderregime geführt. Für Investoren bildet sich das Ökostromgesetz heute keinen langfristig planbaren und verlässlichen Rahmen um verstärkt mit Projekten aktiv zu werden. Darüber hinaus sind die finanziellen Mittel im Ökostromgesetz so eng bemessen, dass sich bei der Ökostrom-Marktabwicklungsstelle (OeMAG) lange Wartelisten angesammelt haben.

Die von der Bundesregierung präsentierte Novellierung des Ökostromgesetzes, erfüllt bereits einige Forderungen des NÖ Landtags. Ziel ist es, Atomstrom-Importe entbehrlich zu machen und einen verstärkten Ausbau der Erneuerbaren Energie auszulösen.

Auch im Bereich der Maßnahmen für mehr Energie-Effizienz fordert die Gemeinde Felixdorf offensivere Signale seitens des Bundes. Im Frühjahr 2010 wurde, nach einem langen und intensiven Prozess (unter Einbindung der Länder und Interessensvertreter), von den zuständigen Ministern die „Energiesstrategie Österreich“ präsentiert. Die Umsetzung der Inhalte erfolgt allerdings zur zögerlich. Auch hier fordern wir eine rasche Umsetzung.

Die Gemeinderäte Felixdorfs beschließen daher folgende Punkte:

1. Die Gemeinde Felixdorf wird das vom Land NÖ beschlossenen Sonderprogramm für Gemeinden bei Photovoltaik- und Solaranlagenförderung öffentlicher Gebäude beachten. Bei Baumaßnahmen wird verstärkt auf energiesparende Maßnahmen geachtet.
Die Installation von Solar-Tankstellen und der Ausbau des Konzepts für E-Mobil-Regionen des Landes werden im Gemeindegebiet Felixdorf angestrebt.
2. Die Bundesregierung wird aufgefordert, sich unverzüglich um mit Nachdruck dafür einzusetzen, dass
 - a) die von der Bundesregierung präsentierte „Energiesstrategie Österreich“ unverzüglich vom Ministerrat beschlossen und umgesetzt wird. Es braucht ein klares Bekenntnis zu mehr Energie-Effizienz-Maßnahmen und zu einem offensiveren Ausbau der Erneuerbaren Energie.
 - b) der Entwurf zur Novellierung des Ökostromgesetzes überarbeitet wird:
 - ✦ Die Ausweitung der Mittel (von jährlich 21 Mio. Euro auf 30 Mio. Euro) reicht nicht, um einen echten Impuls auszulösen. Eine Deckelung verhindert den offensiven Ausbau erneuerbarer Energien und muss daher entfallen.
 - ✦ Die vorliegenden Wartelisten von Windkraft- und Photovoltaik-Projekten müssen vollständig abgearbeitet werden – das heißt:

1. Auch jene Anträge, die 2011 eingelangt sind und einlagen müssen dabei berücksichtigt werden.
2. Es müssen die vollen Tarife laut Tarifverordnung 2010 und 2011 gelten.
3. Die jährlich verordneten Tarife müssen international wettbewerbsfähig sein und einen entsprechenden Anreiz bieten, um den vom Minister angesprochenen „Boom beim Ausbau der Erneuerbaren Energie“ auszulösen.“

Bgm. Kahrer stellt den

Antrag: den Dringlichkeitsantrag - Teil 1 - dem
Umweltausschuss mit Berücksichtigung der angeführten
Vorschläge zuzuweisen.
Beschluss: Dem Antrag wird stattgegeben.
Abstimmungsergebnis: Einstimmig.

Bgm. Kahrer weist darauf hin, dass die Marktgemeinde Felixdorf bereits verstärkt Maßnahmen zur Energie-Effizienz gesetzt hat.
So wurde z.B. am „Tschechenring“ das erste Niedrigenergiehaus gebaut und auch ausgezeichnet. In der Wohnhausanlage Fabrikgasse erfolgt die Warmwasseraufbereitung mittels Solarenergie. Der Kindergartenneubau wurde mit einer Solaranlage ausgerüstet und in der Volksschule ist eine spezielle, umweltfreundliche Belüftungsanlage eingebaut worden. Außerdem gewährt die Marktgemeinde Felixdorf für Gebäude Thermografie finanzielle Förderungen.
„Für erneuerbare Energie kann man nie genug tun.“ – stellt Bgm. Kahrer fest.

Betreffend Teil 2 des Dringlichkeitsantrages – Resolution an die Bundesregierung – stellt der Vorsitzende den

Antrag: die Ausarbeitung der Resolution zur Vorberatung
dem Umweltausschuss zuzuweisen.

Gf.GR Ing. Buchberger möchte die Erledigung dieses Tagesordnungspunktes nicht verzögern.

Gf.GR Ing. Straub gibt zu bedenken, dass noch einige Informationen gesammelt werden sollten, denn er kann sich nicht vorstellen, dass wirklich alle auf diesem Gebiet Bescheid wissen. Er schlägt vor, dass im Ausschuss vorberaten werden sollte.

Bgm. Kahrer ergänzt, dass allgemein bekannt ist, dass seitens der Bundesregierung zurzeit keine zusätzlichen finanziellen Mittel für dieses Projekt zur Verfügung stehen. Es ist also nicht wirklich so dringlich, dass die Resolution gleich beschlossen werden muss.
Die nächste Gemeinderatssitzung findet am 6. Juli statt und bis dahin sollte die Resolution mit stichhaltigen, fundierten Argumenten ausgearbeitet werden und dem Gemeinderat vorliegen.

Beschluss: Dem Antrag wird stattgegeben.

Abstimmungsergebnis: 15 Pro Stimmen
9 Gegenstimmen (Gf.GR Ing. Buchberger und Eder, die GR
Ing. Smuk, Hartberger, Ing. Pulpitel, Stöhr, Kunz, Weber-
Brauner und Jankovitsch.)

Die nächsten Tagesordnungspunkte werden unter Ausschluss der Öffentlichkeit behandelt.

Bgm. Kahrer bittet die Zuhörer den Sitzungssaal zu verlassen.

11. Wohnungsvergaben

12. Personalangelegenheiten

Die Besprechung und Beschlussfassung dieser beiden Punkte ist im nichtöffentlichen Protokoll erfasst.

Bgm. Kahrer schließt um 20.30 Uhr die Sitzung.

Der Vorsitzende:

Die Schriftführerin:

Für die SPÖ:

Für die ÖVP:

Für die FPÖ: